

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

## GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

**Studienrichtung: Applied Limnology**

**Gastinstitution: Agricultural University of Tirana**

**Gastland/Ort: Albanien**

**Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 20.03.2023 bis 08.04.2023**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

**Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- 1 BOKU- International Relations
- 5 Lehrende/r an der BOKU
- 1 Studienpläne
- 5 Studierende / Freunde
- 1 Gastinstitution
- 1 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1. Englisch	100%	2.
3.		4.

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

**5. Gastland**

Albanien hat sich für mich als sehr schönes und gastfreundliches Land herausgestellt. Vor allem Naturbegeisterte werden in Albanien auf Ihre Kosten kommen, da die Landschaft teils noch sehr naturbelassen ist.

**6. Gastinstitution**

Über die Gastinstitution an sich kann ich leider nicht sehr viel sagen, da die Zusammenarbeit vor allem im Feld und in der research facility von EcoAlbania stattgefunden hat.

**7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

BOKU: Dr. Paul Meulenbroek, Agricultural University of Tirana: Prof. Dr.Space Shumka

**9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

5	BOKU-International Relations
5	von Lehrkräften an der BOKU
5	von der Gastinstitution
	von Studierenden an der Gastinstitution
	von anderen:

**10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

**11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

**12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja                       Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche: Gemeinsame Abendessen

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- Studierendenheim                        Hotel / Pension / Gästehaus                        Zimmer in einer Privatwohnung  
  eigene Wohnung                        Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

- Gastinstitution      Freunde/Familie  
  Wohnungsmarkt                        Andere: Den Studierenden die im Rahmen ihrer Diplomarbeit vor Ort waren wurde eine Unterkunft in der Research Facility „Fritz Schiemer“ betrieben von EcoAlbania zur Verfügung gestellt.

**15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

**16. Wie würden Sie den Unterstandsstandard einschätzen?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

**17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

**18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?**

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

**19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 150 € (Bezieht sich auf die Kosten für die Rückreise. Anreise erfolget mit einem Fahrzeug der BOKU)

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 300 € / Monat,  
davon:

- 0 € / Monat      Unterbringung
- 300 € / Monat      Verpflegung
- 0 € / Monat      Fahrtkosten am Studienort
- 0 € / Monat      Kosten für Bücher, Kopien, etc.
- 0 € / Monat      Studiengebühren
- / Monat      Sonstiges:

**GESAMTBEURTEILUNG**

**20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

**21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**In akademischer Hinsicht:**

Durch den Aufenthalt war es möglich die Proben für meine Diplomarbeit zu generieren. Zusätzlich konnte ich mir ein Bild einer hydromorphologisch intakten Flusslandschaft machen, was gegenwärtig in Mitteleuropa nahezu unmöglich ist. Durch den ständigen Austausch mit Expert:innen verschiedener Fachbereiche konnte ich zudem mein Wissen bzgl. Gewässerökologie vertiefen.

**In soziokultureller Hinsicht:**

Vor allem den Austausch mit den Einheimischen über die Entwicklung ihres Landes und des Vjosa Nationalparks fand ich sehr spannend.

**23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein

**24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       weiß nicht

Wenn ja, warum?

**25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

## Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) erklärt werden.

Ja       Nein

# Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Mein dreiwöchiger Forschungsaufenthalt in Albanien diente primär der Datenerhebung für meine Masterarbeit. Thematisch setze ich mich mit der Metapopulationsstruktur von Fischen in Fließgewässern ohne jegliche Kontinuumsunterbrechungen auseinander. Die Vjosa, inklusive ihrer Zubringer in Albanien, stellt, als größtes freifließendes Fließgewässersystem Europas, ein ausgezeichnetes Untersuchungsgebiet dar. Im Rahmen der Probenahmen wurden Gewebeprobe von den zwei Modellorganismen *Pelastgus thesproticus* und *Chondrostoma ohridana* gesammelt, um diese in weiterer Folge genetisch zu analysieren.

Bei *Pelastgus thesproticus* handelt es sich um eine in Griechenland und Albanien endemische Kleincyprinidenart, die im ganzen Einzugsgebiet der Vjosa vorkommt. Allerdings halten sich die Fische nicht im Hauptstrom der Flüsse und Bäche auf, sondern sind in Mikrohabitaten der Flusslandschaft zu finden, die durch niedere Fließgeschwindigkeit und dichten Makrophytenbewuchs charakterisiert sind. Bei den Habitaten lassen sich permanente Standorte von ephemeren unterscheiden. Bei den ephemeren Standorten handelt es sich um teils kleine Wasserkörper, die durch Flutereignisse entstehen und später durch Quellwasser gespeist werden. Permanente Standorte können kleine langsamfließende Bäche oder Kanäle sein. Ziel der Arbeit ist es zu verstehen, wie die einzelnen Populationen miteinander vernetzt sind und in welchem Ausmaß es Genfluss zwischen den Habitaten gibt. Die dafür entwickelte Hypothese geht davon aus, dass sich die Tiere während Flutereignisse flussabwärts ausbreiten und dabei neue Habitate besiedeln, beziehungsweise in bereits vorhandene Standorte einwandern. Für die Beprobung dieser Fischart ist es somit nötig, die betreffenden Habitate ausfindig zu machen. Dies ist in Anbetracht der Dimension der Flusslandschaft der Vjosa mit hohem Aufwand verbunden. Dennoch war es in den drei Wochen möglich sechs Standorte ausfindig zu machen und Gewebeprobe, in Form von kleinen Abschnitten der Caudalflosse, der residenten Populationen zu gewinnen.

Bei *Chondrostoma ohridana* handelt es sich um eine endemische Nasenart des Balkans, die im Gegensatz zu *Pelastgus thesproticus* vor allem im Hauptstrom der Vjosa, aber auch in einigen Zubringern vorkommt. Über die Art selbst ist noch nicht sehr viel bekannt, allerdings kann davon ausgegangen werden, dass es sich, wie bei anderen Arten aus der Gattung *Chondrostoma*, um eine stark migrierende Fischart handelt. Beprobte wurden die Populationen an fünf Standorten durch Elektrobefischungen. Die Beprobungspunkte waren dabei auf das Flussnetzwerk verteilt. Auch hier wurden Gewebeprobe in Form von Abschnitten der Caudalflosse gewonnen.

Allein der Umstand der erfolgreichen Probenahmen zeigt, dass der Forschungsaufenthalt in Albanien gelungen ist. Hierbei ist vor allem zu erwähnen, dass es mir neben den Beprobungen möglich war, ein Fließgewässersystem zu erkunden, dass in Europa als einmalig bezeichnet werden kann und zusätzlich als ein hydromorphologisches Leitbild für etliche Gewässer dienen kann. Auch der Austausch mit Forschenden der BOKU, als auch jener der Agricultural University of Tirana, war sehr förderlich und stellt einen großer Mehrwert dar.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**